Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 48

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

30. November 1878.

Nr. 48.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "Benno Somabe, Verlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt : Milliarifcher Bericht aus bem beutichen Reiche. - Die Gefechtoubungen bei Bafferftorf und Brutten am 23. und 24. Gept. 1878. (Chlug.) — Entwurf zu einem Dienftreglement fur bie eitrgenöffichen Truppen. (Fortsehung.) — Difizielle Ueberfichtefarte ber ichweitertiden Gisenbahnen. — Mug. Bernoult: Die Schlacht bei St. Jatob an ber Bird. — Causeries militaires par un vieil Officier supérieur à ses jeunes Compatriotes suisses. — Dr. Ricrel: Die Diensportaitrisse cer Königl. - Felbblenftubungen ber II. Divifion und ber V. Infanteries Brigade. (Schluß.) -Preuß. Militar-Mergte im Frieren. fchaft: Bunteeftabt: Refeutirung. Benfion. Guttaffung. Thun : Rriegegericht ber III. Divifion. Landentichabigung. Grundung eines Unteroffigiere-Bereins. Biel: Der neu gegrundete Offigiere Berein von Biel und Umgebung. — Berichiebenes: Major Graf Dfenburg.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 19. November 1878.

Ruweilen ift es militarisch auch wichtig, zu wissen mas unrichtig und erfunden ift. Letteres gilt von ber hier vor einigen Tagen ausgesprengten Rach= richt, bas preußische Seer ziehe in biefem Jahre 40,000 Retruten mehr ein, wie fonft. Es ift bies nicht ber Fall, fondern alle Truppentheile haben nunmehr nach wie vor ihren gewöhnlichen Refrutenerfat erhalten und Nichts beutet auf friegerische Borbereitungen Deutschlands bin, zu benen in ber That auch felbst wenn Berr von Beuft als öfterreichischer Botichafter nach Paris geben follte, nicht ber mindeste Grund vorliegt. Wir befaranten uns auch im neuen Ausbilbungsjahre auf bas bisher übliche "para bellum". Gine Angahl preußischer Generalstabsoffi= ziere bereist augenblicklich die türki= ichen Schlachtfelber, besonders Plemna und ben Schipkapaß, eine gewiß sehr zwedmaßige berechtigte Studienreise, ba fast in jedem ber jungften Kriege neue militarisch-wichtige Erscheinungen auf= getreten find. Felbfortifitatorifche Studien und Ermittelungen über die Kenerwirkung in jenen Rampfen merben Sauptgegenftande jener Reife bilben. Gleich= zeitig tritt bas Gerücht auf, und gebe ich bie Nach= richt von bemfelben nur mit Borbehalt, bag preu-Rifche Generalstabsoffiziere nach Ma= rocco gefandt und auf einer Recognogcirungs= reise in jenem Lande begriffen seien. Man wird fich hierbei ber in letter Zeit regen und freund: schaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Marocco entfinnen, welche in mechfelfeitig abge= ichidten Befandtichaften ihren Ausbruck fanden. Ueber ben Zweck jener letteren Reise verlautet Nichts und bleibt baher ber Combination ein weiter

vorigen Monat eine Fest ung striegs: General: ftabs = Uebungereife bei Stragburg unter bem befannten General v. Berby, bem Ber= faffer ber Studien über Truppenführung, ftatt. Unfere neuesten Erfahrungen im Festungstriege find babei zur Geltung gelangt und fieht zu erwarten, bag auskommliche Mittheilungen über jene Reise den Weg in die Deffentlichkeit nehmen werden.

Die Lösung einer für alle Urmeen nicht unwiche tigen Aufgabe ift neuerdings bei uns nahe gerudt. Econ feit Jahren hatte fich unfere Artillerie-Brufungscommiffion mit ber Frage beschäftigt, wie schußbereite Granaten gefahrlos trans: portirt werden könnten. Rach dem bisherigen Verfahren werden nämlich die Geschoffe ohne Bundidraube transportirt, ba ber Nabelbolgen bei jedem Stoß an die Prote fich frei in ber Bolgen= tapfel bewegt und bei bereits eingeschraubter Bundschraube leicht ein Krepiren ber Granate eintreten In Folge beffen wird vor bem Gebrauch erft bie Bunbidraube aufgeschraubt und zwar nach= bem vorher ber Borfteder in bie Granate bineingeftedt und ber Nabelbolgen baburch feftgehalten ift. Diese Prozedur erfordert fehr viel Beit, auch muß eine oftmalige Revision bes Materials ftatt= finden, ba Borftederloch und innere Gewinde ber Munblochichraube fich leicht mit Stanb und Schmut füllen, modurch bas Functioniren ber gangen Rund: vorrichtung erschwert wirb, ja unmöglich gemacht werben tann. Auch lodert fich bei bem bisherigen Berfahren bei häufigem Fahren die Mundlochschraube fehr oft und muß beghalb jedesmal nachgezogen merben. Bor Rurgem hat nun ein Berliner Fabrit: besitzer, herr Rernval, eine auch vom kaiserlichen Patentamt patentirte, fehr praktische Borrichtung erfunden, die alle biefe Nachtheile nicht allein auf= hebt, fondern, und bas ift fehr wesentlich, sich mit Spielraum geöffnet. Reu in ihrer Art fand im Beichtigkeit an bem vorhandenen Material anbringen